

25.05.2025
SONNTAG



20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ASIANART ENSEMBLE

LABOR DER TRADITIONEN

DOUBLE REED

DIE PIRI UND DIE RAUHEIT

ASIANART ENSEMBLE/MATTHIAS BAUER (*1959)

Komponieren im Moment 1: „Heterophone Rauheit“ (Uraufführung)

MYUNG-SUN LEE (*1973)

„Double Reed – Le Tombeau de Thomas Noll“ für Piri und Ensemble
(Stipendium des Berliner Senats 2024, Uraufführung)

CONRADO DEL ROSARIO (*1958)

„Mountain Stories“ für Ensemble (Uraufführung)

LIN YANG (*1982)

„Gravity. Weightlessness“ für Gayageum, Daegum, Piri, Schlagzeug,
Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass und Elektronik
(Stipendium Salzwedel 2024, Uraufführung)

ASIANART ENSEMBLE/VALERIO TRICOLI (*1977)

Komponieren im Moment 2: „Tonband-Reflexionen“ für Ensemble
und Tonband (Uraufführung)

Veranstaltung ohne Pause

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG DER

Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt	BERLIN	
---	---------------	--



LABOR DER TRADITIONEN

DOUBLE REED

DIE PIRI UND DIE RAUHEIT

Von den Ursprüngen der Doppelrohrblattinstrumente bis hin zu analoger Elektronik spannt sich der Bogen des Labors der Traditionen – der neuen Konzertreihe des AsianArt Ensembles. Alle Werke des Programms sind Uraufführungen, wobei Konzeptimprovisationen von Matthias Bauer und dem Tonbandspieler Valerio Tricoli den Rahmen bilden. Das koreanische Instrument Piri steht im Mittelpunkt und zeigt in besonderer Weise das Verhältnis zwischen Technik und Mensch: An Einfachheit, um nicht zu sagen Archaik, ist die aus einem kleinen Bambusröhrchen mit Grifflöchern und einem aufgesteckten, großen Doppelrohrblatt bestehende Bauweise der Piri kaum zu übertreffen; doch bietet sie dem Spieler umso mehr Gestaltungsmöglichkeiten. In einer Zeit, in der wir Menschen immer mehr Lebensbereiche an Maschinen und Elektronik abgeben, zeigt die Piri, was wir womöglich alles dafür aufgegeben haben.

IM PORTRÄT

ASIANART ENSEMBLE

CHIWAN PARK *Piri*

HONG YOO *Daegeum*

YOUJIN SUNG *Gayageum*

MATTHIAS LEUPOLD *Violine*

SUSANNE ZAPF *Violine*

CHANG-YUN YOO *Viola*

USCHIK CHOI *Violoncello*

OLIVER POTRATZ *Kontrabass*

ADAM WEISMAN *Schlagzeug*

IL-RYUN CHUNG *Janggu und Moderation*

Das 2007 initiierte und 2009 in der jetzigen Form gegründete AsianArt Ensemble erhielt 2012 den Preis der Deutschen Schallplattenkritik für seine erste CD „asianart ensemble“, erschienen bei Celestial Harmonies. Einzigartig in der Welt in seiner Besetzung und der Musik, die es darbietet, hat es sich einen festen Platz in der Musiklandschaft gesichert. Die Besetzung des Ensembles mit Instrumenten aus China, Japan, Korea und europäischen Streichern eröffnet neue Wege in der aktuellen Musiklandschaft jenseits der bekannten Strömungen der Neuen Musik oder der sogenannten Weltmusik. Es ist auf dem Wege, eine „Neue Musik der Welt“ zu kreieren. Die Konzertprogramme beschreiten neue Klangräume, die weder dem europäischen noch dem asiatischen Kulturreis direkt zugeordnet werden können.

Abgerundet werden die Konzerte stets von Musik, die das improvisatorische Element betont und dem spielerischen und virtuosen Können seiner Mitglieder*innen freien Raum gibt. Die Laudatio zum Preis der Deutschen Schallplattenkritik von Helmuth Röhm bringt es auf den Punkt: „Ein aus Stücken fernöstlicher und deutscher Provenienz bezwingend komponiertes Programm! Den Musiker*innen des ... AsianArt Ensemble glückt es, eine Kultur des Zusammenspiels zu entwickeln, die staunen macht. Während sie im Klangfluss Intonationsweisen und Vokabularien, Kolorit und rhythmische Energien morgen- und abendländischer Tradition in Eins fließen lassen, möchte man als Hörer mitunter glauben, Zeit und Raum spielen keine Rolle mehr.“

VOR **ANKÜNDIGUNG**

11.06.2025

MITTWOCH

20.00 Uhr · Werner-Otto-Saal

ENSEMBLE UNITEDBERLIN

Ehsan Khatibi „Punkt. Ein Lustspiel“ (UA)

IMPRESSUM



Mobiltelefon ausgeschaltet? Vielen Dank! Cell phone turned off? Thank you!

Wir machen darauf aufmerksam, dass Ton- und / oder Bildaufnahmen unserer Aufführungen durch jede Art elektronischer Geräte strikt untersagt sind. Zu widerhandlungen sind nach dem Urheberrechtsgesetz strafbar.

Herausgeber Konzerthaus Berlin · **Geschäftsführung** Janina Paul · **Redaktion** Il-Ryun Chung, Andreas Hitscher · **Satz, Reinzeichnung und Herstellung** Reiher Grafikdesign & Druck ·
Gedruckt auf Recyclingpapier · www.konzerthaus.de